

22. MÄRZ 2022

## VIENNA SHORTS MIT ARCHIV-SCHWERPUNKT UND EHRENGAST LAURA HUERTAS MILLÁN – BOYKOTT VON STAATLICH GEFÖRDERTEN FILMEN AUS RUSSLAND

**Internationales Kurzfilmfestival präsentiert rund zwei Monate vor der 19. Ausgabe das Sujet und erste Programm-Highlights – Von 25. bis 30. Mai 2022 im Kino und bis 30. Juni online**

Eintauchen, Luft anhalten – und kurz bleibt die Zeit stehen. Ein legendäres Still aus dem Film „Taris“ (1931) des französischen Regisseurs Jean Vigo zielt in diesem Jahr das Sujet von VIENNA SHORTS und verweist auf den Archiv-Schwerpunkt der 19. Ausgabe, die von 25. bis 30. Mai in Wiener Kinos und bis 30. Juni online steigt. Unter dem Titel **We’ve Come A Long Long Way Together** blickt das internationale Kurzfilmfestival in die (Film-)Geschichte, um mehr über die Gegenwart zu erfahren und für die Zukunft zu lernen.

Die Augen nicht vor der Gegenwart zu verschließen heißt aktuell auch, sich als Festival mit dem Aufruf zum Boykott russischer Kultur auseinanderzusetzen. „Im Lichte der Umstände und **in voller Solidarität mit der Ukraine** haben wir beschlossen, dieses Jahr **keine staatlich geförderten Filme aus Russland und Belarus beim Festival zuzulassen sowie keine Filme, die die offizielle russische Staatsdoktrin vertreten**“, so die Festivalleiter:innen Doris Bauer und Daniel Ebner in einem Statement zur aktuellen Situation.

### SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE – PLATTFORM FÜR UNABHÄNGIGE KÜNSTLER:INNEN

„Während wir in Wien die Wettbewerbsauswahl für das Festival finalisieren, bangen wir um unsere Freund:innen und Kolleg:innen in Kyiv, Lviv und anderen Städten der Ukraine“, so Bauer und Ebner weiter. „Wir sind in Gedanken bei ihnen und ihren Familien und **unterstützen bedingungslos jene, die sich dem inakzeptablen Angriff durch Russland aktuell widersetzen und diesen anprangern.**“

Der Boykott richtet sich entsprechend gegen das Regime Wladimir Putins und gegen jene Filme, die von öffentlichen Stellen in Russland finanziert und von offizieller Seite unterstützt wurden. **Unabhängige Künstler:innen aus Russland will das Festival dagegen nicht auf ihren Reisepass reduzieren und ihnen sehr wohl eine Plattform bieten.** Das Statement ist in voller Länge auf [viennashorts.com](http://viennashorts.com) nachzulesen.

### FOKUS: WE’VE COME A LONG LONG WAY TOGETHER

Der diesjährige Fokus wiederum nimmt indirekt Bezug auf die aktuelle Lage. „Wir blicken uns um. **Die Welt, ein Chaos.** Hier die engagierten Bemühungen um eine lebenswerte Zukunft, dort das apokalyptische Festhalten an versteinerten Ideen von einst – und wir fragen uns, wo das alles hinführen soll“, heißt es im Text zum Archiv-Schwerpunkt. Um den „Nebel der Gegenwart“ zu lichten, wird zurückgeblickt auf die gemeinsame

Geschichte und den kollektiven Erfahrungsschatz, der sich in der älteren und jüngeren Filmgeschichte widerspiegelt: **We've Come A Long Long Way Together / Through The Hard Times And The Good ...**

Für den Schwerpunkt hat VIENNA SHORTS auf Einladung des Österreichischen Filmmuseums in dessen Archiv gestöbert und drei Programme aus der Sammlung kuratiert. Die Filme dieser Programme stammen aus den Jahren 1903 bis 2003 und sind beim Festival allesamt im Originalformat – also größtenteils auf 16mm und 35mm – zu sehen. Neben dem Filmmuseum tragen das Filmarchiv Austria, das Filmfestival Il Cinema Ritrovato aus Bologna und weitere Partner:innen zum Fokus bei – „auf dass wir uns gemeinsam einen Reim machen auf die Welt“.

## LAURA HUERTAS MILLÁN: GESCHICHTE ANDERS ERZÄHLEN

Eine außergewöhnliche Personale beim diesjährigen Festival widmet sich **Laura Huertas Millán und ihrem Werk zwischen Film, zeitgenössischer Kunst und Forschung**. Die gebürtige Kolumbianerin wählt den Begriff **Ethnographic Fiction** für ihre Arbeitspraxis und stellt Exotismus, Ethnographie und Anthropologie in eine dynamische Wechselbeziehung. „Ihre Filme lassen sich als vielgestaltige Herausforderung lesen, herkömmliche Betrachtungsmuster zu hinterfragen bzw. neu zu justieren“, sagt Dietmar Schwärzler, Geschäftsführer von sixpackfilm und Kurator des zweiteiligen Programms. Leitlinie im Werk von Millán ist demnach die Vorgabe, „Geschichte anders zu erzählen“. In Kooperation mit sixpackfilm und dem Österreichischen Filmmuseum werden am Festivalsamstag (28. Mai) zwei Programme **in Anwesenheit der Filmemacherin** zu sehen sein.

## ÜBER DAS FESTIVAL

**VIENNA SHORTS** ist das internationale Kurzfilmfestival in Wien und eine der weltweit renommiertesten Veranstaltungen für Filme bis zu einer Länge von 30 Minuten. Das Festival ist Österreichs einziges qualifizierendes Event für die Oscars®, den Europäischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA und den Österreichischen Filmpreis.

Nach einer reinen Online-Ausgabe 2020 und einer (kurzfristig doch möglichen) hybriden Edition 2021 kehrt VIENNA SHORTS **von 25. bis 30. Mai 2022** in seine Stammkinos Gartenbaukino, Stadtkino im Künstlerhaus, Österreichisches Filmmuseum und METRO Kinokulturhaus zurück. Im hauseigenen [Filmportal](#) wird es darüber hinaus **bis 30. Juni** die Möglichkeit geben, im Kino Verpasstes online nachzuholen und exklusives Programm abzurufen, das im Kino nicht angeboten wird. Tickets sind ab Mitte Mai erhältlich.

**Die Akkreditierung für Medienvertreter:innen ist ab 11. April möglich.** Eine separate Einladung hierzu folgt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Angelika Prawda unter [presse@viennashorts.com](mailto:presse@viennashorts.com) oder +43 681 104 159 16.

Ausführliche Presseunterlagen sowie Bilder finden Sie unter [viennashorts.com/presse](http://viennashorts.com/presse).

